Singt das Lob dem Osterlamme!

Zur Ostersequenz
Ostersonntag im Jahreskreis C

Singt das Lob dem Osterlamme! Mit dieser Aufforderung beginnt die Ostersequenz. Die Begründung dafür finden wir in der 2. und 3. Strophe: Das Lamm erlöst‘ die Schafe: Christus, der ohne Schuld war, versöhnte die Sünder mit dem Vater.
Tod und Leben, die kämpften unbegreiflichen Zweikampf; des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun lebend. Wir hören vom Zeugnis der Maria Magdalena und in der letzten Strophe sind wir aufgefordert, selbst Zeugnis zu geben und bitten um das Erbarmen des siegreichen Königs.
Den Zweikampf von Tod und Leben gibt es immer noch: der Krieg in der Ukraine und in anderen Krisengebieten der Erde, die noch immer andauernde Pandemie, Hunger, Dürre, Überschwemmungen, überfüllte Flüchtlingslager, Terror und Gewalt: Das Leben ist bedroht.
Doch Jesus hat den Tod besiegt, auch wenn es für den wundersamen Zweikampf zwischen Tod und Leben, aus dem Jesus siegreich hervorging, keine Zeug:innen gibt. Wir wissen nicht, wie es ihm gelungen ist. Doch er sagt selbst von sich: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“
Ein Leben in Fülle und Frieden für alle Menschen ist es, was Gott will, und er selbst sagt JA zu jeder und jedem von uns. Er schenkt uns die Kraft, den Weg gemeinsam mit anderen zu gehen.
Maria von Magdala ist es, die im Evangelium als erste das leere Grab entdeckt. Diese Frohe Botschaft sollen wir auch heute verkünden. Der Auferstandene geht seinen Jünger:innen voraus nach Galiläa, also in ihren Alltag, aus dem sie gekommen waren, um ihm zu folgen. Sie finden Jesus dann dort, wo er gewirkt, wo er vom Reich Gottes erzählt hat. Und überall dort, wo sein Wort heute auf fruchtbaren Boden fällt, können wir ihm begegnen und das Evangelium immer wieder neu verstehen. So können wir auch in unserem Alltag Auferstehungserfahrungen machen – mit offenen Augen und offenen Herzen.

Elisabeth Fritzl

Pastoralreferentin
Pfarrverband Christkönig-Schutzengel, Feldkirchen
elisabeth.fritzl @graz-seckau.at

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostern!